



Konstituierende Sitzung

„meo-Netzwerk Wirtschaftsschutz“

14. März 2023, 15:00 – 17:00 Uhr

IHK zu Essen

Protokoll

TOP 1: Begrüßung

Stefanie Mühlenbeck, Mitarbeiterin der IHK zu Essen, begrüßt die Teilnehmer. Außerdem kündigt sie an, dass das Netzwerk in dem MEO Magazin der IHK zu Essen in der Aprilausgabe vorgestellt wird. Die nächste Sitzung soll bereits im Juni stattfinden.

Uwe Gerstenberg, 1. Sprecher des Netzwerkes und Geschäftsführer der Consulting plus Holding GmbH, begrüßt die Teilnehmenden und übernimmt die Moderation der Sitzung des „meo-Netzwerk Wirtschaftsschutz“ in der IHK zu Essen.

TOP 2: Input: Clankriminalität und die Auswirkungen auf die regionale Wirtschaft

Andreas Keppke von der Sicherheitskooperation Ruhr, berichtet, dass die SiKo Ruhr im Jahr 2020 zur Intensivierung der bezirks- und behördenübergreifenden Bekämpfung der Clankriminalität eingerichtet wurde. Vertreterinnen und Vertreter von Polizei, Kommunen, Zoll und Bundespolizei arbeiten hier eng zusammen, um in Kooperation mit der Finanzverwaltung die Bekämpfung der Clankriminalität noch effizienter und wirksamer gestalten zu können. Die von den Clans ausgehende Kriminalität stellt ein sehr komplexes Phänomen dar, dem nicht repressiv, sondern auch durch präventive Maßnahmen begegnet werden muss.

Zurzeit beschäftigt sich die SiKo Ruhr im Wesentlichen mit türkisch-arabischen Clans und hier insbesondere mit den Mhallamiye, da diese sich selbst durch Ihr Auftreten in den öffentlichen Fokus gestellt haben. Der Clan ist eine geschlossene Community, die Mitglieder leben in patriarchalisch geformten Großfamilien. Hochzeiten finden i. d. R. innerhalb der Familie statt und haben einen strategischen Charakter. Innerhalb der Clans findet eine Paralleljustiz statt, indem man von eigenen Friedensrichtern Gebrauch macht. Der Rechtsstaat wird hierbei ausgehebelt.

Der Sozialstaat wird in Teilen ausgenutzt, weil ein Großteil der Clanmitglieder öffentliche Leistungen beziehen. In verschiedenen Geschäftszweigen erwirtschaften Sie zusätzliche

kriminelle Gewinne. Sie betreiben Preisdumping in Barber-Shops, illegales Glücksspiel oder unterwandern mittelständische Unternehmen, um „eigene“ Leute in Schlüsselpositionen zu bringen und den Betrieb anschließend regelrecht auszuplündern. Schutzgelderpressung im Einzelhandel ist ebenso an der Tagesordnung. Die Anzeigebereitschaft von Betroffenen ist sehr gering. Herr Keppke betont, wie wichtig es ist als Betroffener dagegen anzugehen, weil die Ausbeutung sonst kein Ende nehmen wird!

Die SiKo Ruhr ermittelt in diesen Bereichen, stellt die Ergebnisse zusammen und gibt Sie anschließend an die Strafverfolgungsbehörden weiter. Auf Grund des Datenschutzes gibt es anschließend keine Rückmeldungen, über den Ausgang der Ermittlungen.

Dr. Christian Endreß, stv. Sprecher des Netzwerkes und Geschäftsführer des ASW West-Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft West e. V. ergänzt, dass wir zurzeit nur an die Spitze des Eisberges sehen. Viele Betroffene wollen nicht darüber reden oder haben das Problem noch nicht identifiziert. Die ASW bietet in Kooperation mit der SiKo Ruhr regelmäßig Veranstaltungen zu dem Thema an. Eine Anlaufstelle, die bundesweit zuständig ist, wäre wünschenswert. In unserem Gebiet übernimmt die SiKo Ruhr die Rolle als Ansprechpartner für Unternehmen, die nicht bereit sind, eine Anzeige zu erstatten und sich zunächst eine Beratung wünschen.

TOP 4: Austausch

Im anschließenden Austausch wurden u. A. folgende Fragen gestellt:

- Warum greifen Ordnungsbehörden nicht ein, wenn die Vermutung besteht, dass es zum Beispiel bei Barber-Shops Bezüge zur Clankriminalität gibt?

Verstöße nachzuverfolgen gestalten sich in der Umsetzung sehr schwierig. Zusätzlich hat das Ordnungsamt die Anweisung, Gruppengrößen mit mehr als fünf Menschen nicht zu kontrollieren. Darunter fällt zum Beispiel die Kontrolle Shisha-Bars.

- Erhoffen Sie sich einen stärkeren politischen Rückhalt?

Politisch haben wir in den letzten Jahren einen starken Schritt nach links gemacht. Äußerungen wurden in der Vergangenheit als rassistisch dargestellt. Daher distanzieren sich viele Politiker von dem Thema. Zusätzlich fehlt die Motivation Projekte in Leben zu rufen, welche über eine Amtsperiode hinaus gehen.

TOP 5: Ausblick & Sonstiges

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Uwe Gerstenberg die Sitzung.